



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

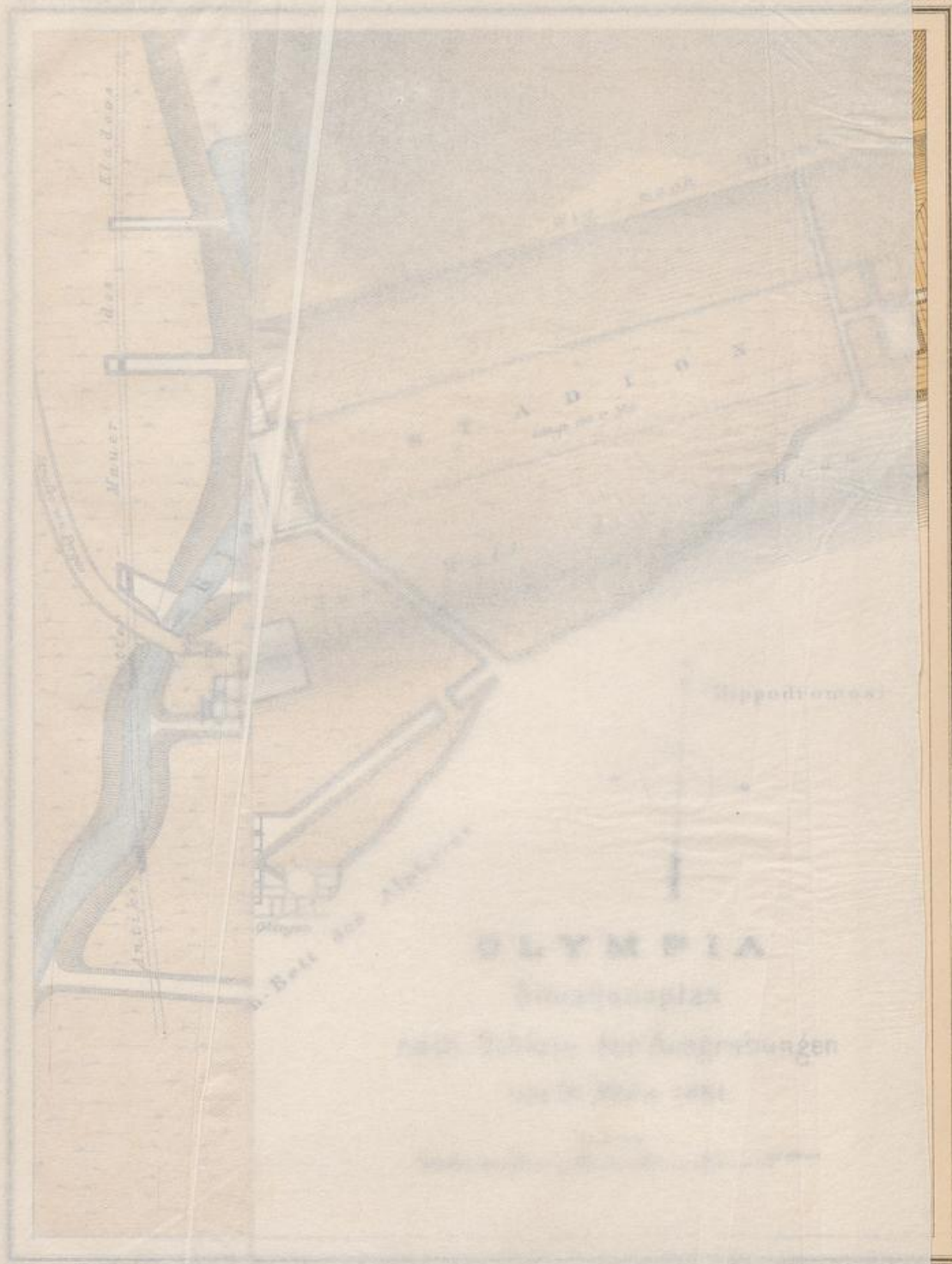
Olympia

Boetticher, Adolf

Berlin, 1883

XIII - XIV. Situationsplan

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79763](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79763)



OLYMPIA

Stadionsplan

nach Zeichn. der Ausgrabungen

von Dr. H. Schliemann

Verlag von Julius Springer

Ordnet man sich, wie eben geschehen, die Bauwerke in Gruppen, so gewinnt man eine klare und deutliche Vorstellung von der Situation; man bemerkt zugleich, wie glücklich im ganzen trotz der sehr verschiedenen Entstehungszeit der einzelnen Bauten die Disposition sich gestaltet hat: es steht Alles am rechten Fleck, mit Ausnahme etwa der beiden Verwaltungsgebäude, deren erheblichere Entfernung von einander für die Geschäftsabwicklung nicht eben vorthellhaft gewirkt haben mag.

Mit der Kenntniss der Situation ist bereits viel gewonnen, aber sie allein genügt nicht, um ein anschauliches Bild von der Grossartigkeit des Festplatzes zu vermitteln; auch wer mit dem architektonischen Aufbau der einzelnen Gebäude, mit den Terrainverhältnissen und der Landschaft sehr genau vertraut ist, vermag sich ohne ein besseres Hilfsmittel, in der blossen Phantasie, die alte Herrlichkeit nicht vorzustellen. Die Leser werden deshalb gleich mir meinem verehrten Kolonnenfolger in Olympia, Herrn Architekt R. Bohn, zu lebhaftem Danke verpflichtet sein, dass er sich der Mühe unterzogen hat, die Ergebnisse der architektonischen Forschungen zu einem künstlerischen Bilde zu gestalten, dessen Wiedergabe in Taf. XV vorliegt*).

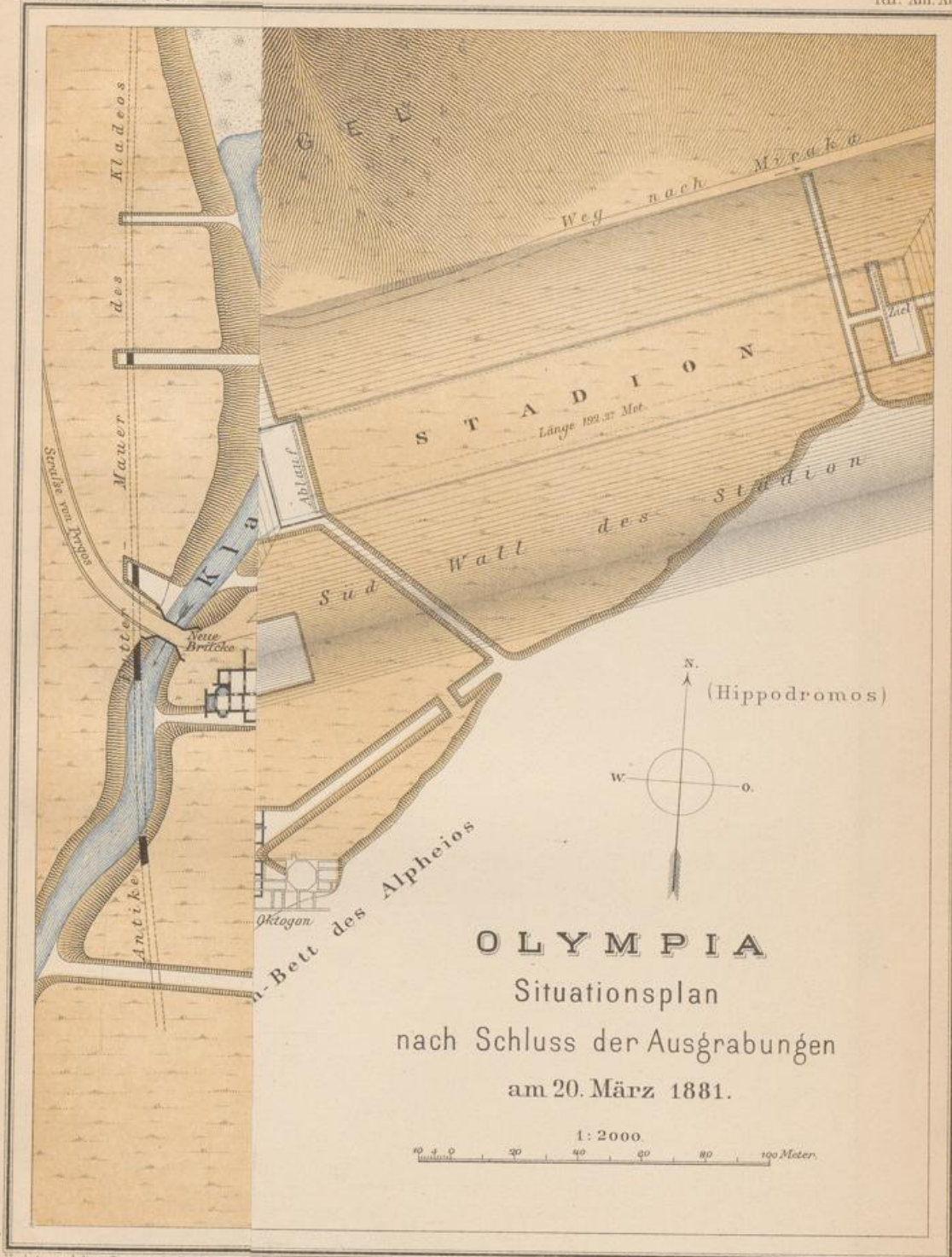
Gegenüber einem anderen, mit grosser Genialität ausgeführten Reconstructionsversuche des Herrn Architekten F. Thiersch besitzt unsere Darstellung den Vorzug absoluter Treue. Nichts ist zu Gunsten der Wirkung von seinem Patze verschoben, in seinen Maassen geändert oder durch unerwiesene Zuthaten bereichert.

Der Standpunkt des Beschauers ist zwischen dem Iseum und der Byzantinischen Kirche zu denken, die Altis zeigt sich daher von ihrer westlichen Seite.

Der Hintergrund bildet die Hagelkette, welche das rechte Alpheiosufer von Mirakle stromabwärts begleitet und in dem Kronoshügel gipfelt, auf dessen Spitze der Altarbau des Gottes erscheint.

Die linke Ecke des Bildes zeigt im Vordergrund den südöstlichen Eingang zur Pallästra. Darüber erscheint im Mittelgrunde der Rundbau der Philippäica, links davon in weiterer Ferne als zur Gebäudegruppe des Prytanion gehöriger Bau.

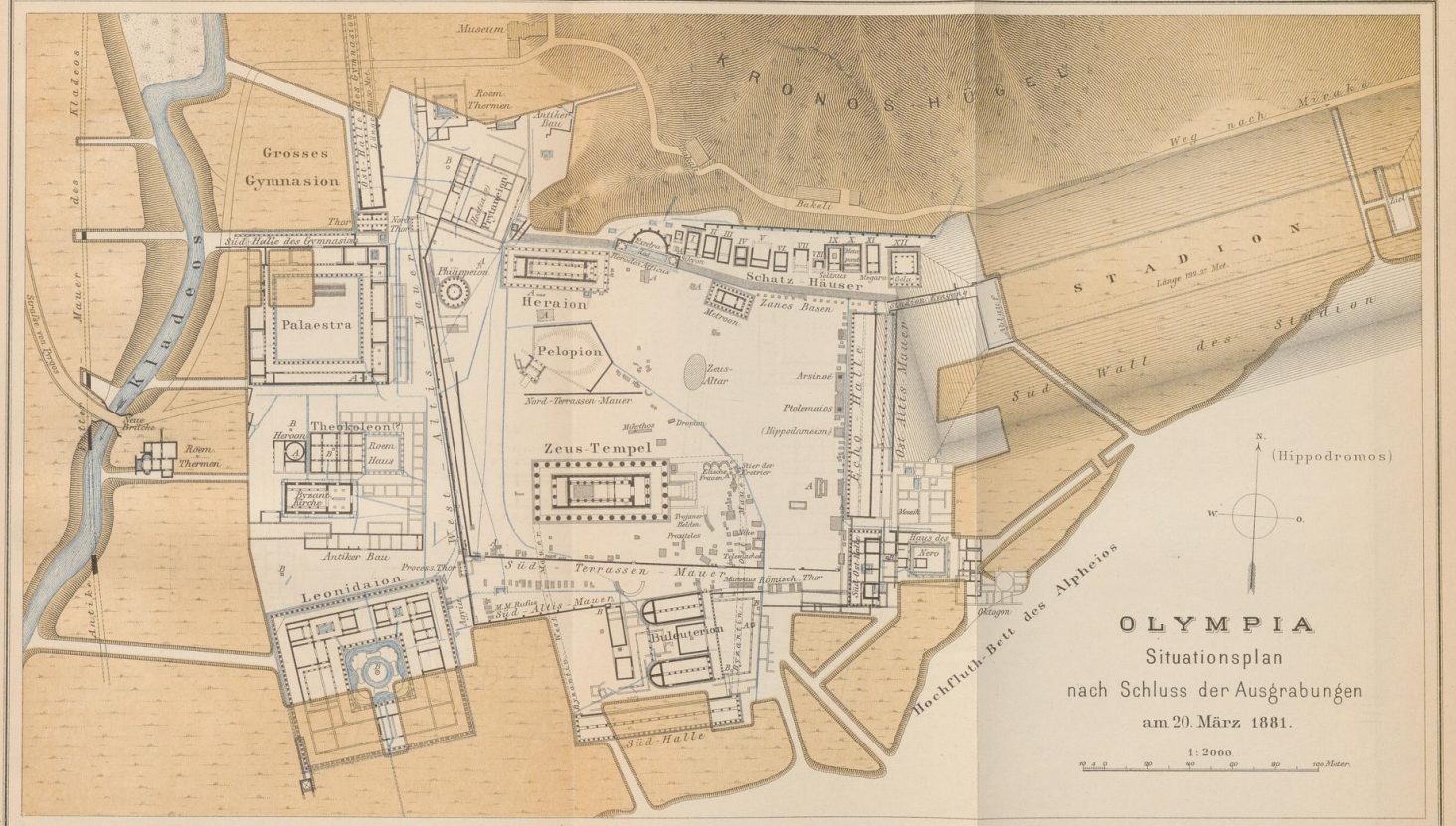
*) Die Wiedergabe der Originalzeichnung sollte in Kupferstich erfolgen. Leider konnten die wenigen Künstler, welche im Besitze einer Architektoren kleiner Massstabes richtig zu stehen, aus Mangel an Zeit die Arbeit nicht abschliessen, so dass zunächst Nichts übrig blieb als lithographische Vervielfältigung des für den Lichtdruck nicht geeigneten Originales. Eine gewisse Härte der Grossentzeichnung sowie kleine Fehler, welche der Architekt bemerken wird, kommen lediglich auf Rechnung der Reproduction.



OLYMPIA
 Situationsplan
 nach Schluss der Ausgrabungen
 am 20. März 1881.

Verlag von Julius Springer in Berlin.

Geogr. lith. Inst. u. Steindr. v. W. Greve, Kgl. Hoflith., Berlin.



Verlag von Julius Springer in Berlin.

Nach der Aufnahme von W. Dörpfeld.

Geogr. Inst. u. Steindr. v. W. Greve, Kgl. Hofbuchh., Berlin.

